

Presseinformation



Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Es gilt das gesprochene Wort!

TOP 9 – 1. Lesung eines Lehrerkräftebildungsgesetzes Schleswig-Holstein

Dazu sagt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,

Rasmus Andresen:

Nr. 161.14 / 09.04.2014

Den Arbeitsverweigerungsantrag der Opposition lehnen wir ab

Herr Präsident, sehr verehrte Damen und Herren,

jeder zweite Lehrer gibt an, durch das Studium nur unzureichend auf den Lehrerberuf vorbereitet worden zu sein. Über 20% berichten von einem Praxisschock am Anfang ihrer Laufbahn. Bildungsforscher wie Prof. Köller von der Christian-Albrechts Universität oder Prof. Prentzel von der Universität München haben in mehreren Studien deutlich gemacht, worauf es ankommt:

Sie fordern die Rückkehr der Pädagogik ins Lehramt.

Es ist ein Skandal, dass es Vorgängerregierungen nicht gelungen ist, unser Lehramt im Land neu aufzustellen. Die Wahrheit ist doch, dass das Lehramt schon 2008 zusammen mit dem Schulgesetz hätte reformiert werden müssen. Wer eine so unrühmliche und konzeptlose Vergangenheit beim Lehramt hat wie die Landtagsopposition, sollte mehr Demut an den Tag legen. Rüsten sie ideologisch und rhetorisch ab.

Es ist ein Erfolg, dass sich unsere Küsten Koalition traut, dieses dicke und dringend reformbedürftige Brett zu bohren.

Wir Grüne haben aus der Opposition heraus als bislang einzige Fraktion immer wieder Gesetzentwürfe zum Lehramt vorgelegt. Unser Ziel war und ist ein stärkerer Praxisbezug in der Ausbildung und eine Ausbildung die die Bedürfnisse der SchülerInnen in den Mittelpunkt rückt und nicht alte Schulstrukturen.

Wir Grüne wollen in der parlamentarischen Anhörung an der Sache orientiert über das zukünftige Lehramt diskutieren.

Für uns spielen während der Anhörung 4 Punkte die Hauptrolle:

1. Fächerstruktur:

An beiden Standorten in Kiel und Flensburg gibt es Aufregung um die zukünftige Fächerstruktur. Während die Kieler Universität befürchtet, durch Naturwissenschaften an der Universität Flensburg geschwächt zu werden, gibt es in Flensburg Sorgen durch den Abbau des Fachs Kunst.

Für uns Grüne ist wichtig, dass beide Standorte im Lehramt so gut aufgestellt sind, dass Sie bundesweit wettbewerbsfähig sind. Welche Fächer am Ende an welcher Universität landen werden, wird noch intensiv beraten.

2. Bedarfsanalyse

Wir müssen die Bedarfe fürs Lehramt konkretisieren. Für welche Fächer brauchen wir wann wie viele Lehrer. Auch wenn es unrealistisch ist, dies bis auf die letzte Stelle anzugeben müssen wir bei der Bedarfsanalyse weiterkommen.

3. Die Ausbildung für Mangelfächer für die Sekundarstufe 1

Es gibt in den Bildungswissenschaften eine Diskussion darüber, wie sinnvoll es ist, noch Lehrkräfte für die Sekundarstufe 1 auszubilden. In dem Gesetzentwurf der Landesregierung ist vorgesehen, dass in einem Übergangszeitraum bis 2019 noch Sekundarstufen 1 Lehrer ausgebildet werden sollen.

Wir Grüne können uns vorstellen dies ausweiten.

4. Die Finanzierung.

Um die Finanzierung gibt es unterschiedliche Mythen. Astronomische und Interessengeleitete Prognosen die täglich immer höher werden, sind für uns Grüne unseriös und keine Grundlage. Lehramt darf kein Sparmodell sein.

Wie Mittel aber an beiden Standorten am sinnvollsten verwendet werden können, müssen wir weiter und offen diskutieren. Klar ist, an beiden Hochschulen ist der Bedarf größer, als wir ihn haushalterisch decken können. Eine Lösung beim Semesterticket für Studierende in der Praxisphase ist für uns ein Muss. Hier muss es zwingend eine Lösung geben.

Sehr verehrte Damen und Herren,

es bringt niemanden etwas, Schreckgespenster an die Wand zu malen. Viele kolportierte Falschaussagen über die angebliche Massenflucht nach der Verlagerung des Realschullehramts an die Uni Flensburg helfen uns nicht weiter. Wir verstehen, dass sich Hochschulen Gedanken darüber machen, wie man angesichts des demografischen Wandels an den Schulen überlebensfähig bleibt.

Wofür wir aber kein Verständnis haben, ist Angstmacherei, die so tut, als würden wir Studiengänge schließen.

Die Christian Albrechts Universität verliert kein einziges Fach. Sie wird auch in Zukunft deutlich mehr Fächer haben als die Universität Flensburg. Wer Flensburg stärkt, schwächt nicht automatisch Kiel. Wir haben der Christian Albrechts Universität fast das ganze Sondervermögen zur Hochschulsanierung von über 60 Millionen gegeben. Das ist einmalig. Ich kann mich nicht erinnern, dass irgendeine andere Hochschule uns daraufhin vorgeworfen hat, dass Sie dadurch geschwächt würde.

Und auch die Kieler Universität bekommt zur Organisation und Betreuung der Praxissemester mehr Mittel als Sie jetzt zur Verfügung hat.

Diese Koalition investiert viel mehr in unsere Hochschulen als ihre Vorgänger. Auch das gehört zur Wahrheit dazu.

Liebe KollegInnen der Opposition,

Es wird der Zeitpunkt in der Lehramtsdebatte kommen, an dem es nicht ausreicht, populistische Vertagungsanträge zu stellen oder Rücktritte zu fordern.

Geht es Ihnen wirklich um die Sorgen der Hochschulen oder nur darum, unserer Koalition keinen Erfolg zu gönnen? Wo sind ihre Konzepte zum Lehramt?

Der Knoten fürs Lehramt ist noch nicht durchschlagen, ich garantiere Ihnen aber, dass wir dies bis zur Sommerpause mit allen, die eine Modernisierung des Lehramts wollen, schaffen werden.

Den Arbeitsverweigerungsantrag der Opposition lehnen wir deshalb ab.

Vielen Dank.
